

Bericht der Landesregierung

betreffend den Finanzbericht des Landes Salzburg zum 31. Oktober 2019

Im Allgemeinen Landeshaushaltsgesetz 2018 (ALHG 2018) ist im § 40 festgelegt, dass die Landesregierung als Kollegium dem Landtag spätestens Ende August und Ende Oktober eines jeden Jahres einen Finanzbericht zu erstatten hat. In Entsprechung der gesetzlichen Bestimmungen wird dem Salzburger Landtag der Finanzbericht zum 31. Oktober 2019 vorgelegt:

1. Aktuelle Entwicklung der Finanzgeschäfte

1.1 Entwicklung des Schuldenstandes:

Seit dem letzten Finanzbericht wurden € 50,0 Mio. getilgt. Im VA 2019 ist vorgesehen, dass € 125,0 Mio. auslaufende Darlehen umgeschuldet werden. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der Hochrechnungen zum Haushaltsvollzug im RJ 2019 die budgetierten Umschuldungen weitestgehend nicht erfolgen müssen.

Ausgehend vom tatsächlichen Schuldenstand per 31. Dezember 2018 und den im VA 2019 budgetierten Werten würde sich ein Schuldenstand per 31. Dezember 2019 in Höhe von € 1.459,4 Mio. ergeben. Sollten sich die Hochrechnungen der Dienststellen zum Haushaltsvollzug bestätigen, ist davon auszugehen, dass in Abhängigkeit vom Budgetvollzug der tatsächliche Schuldenstand per 31. Dezember 2019 darunterliegen wird.

1.2 Derivate:

Der Derivatebestand zu den bestehenden Schuldscheindarlehen hat sich seit dem Letztbericht nicht verändert und besteht aus den Derivaten zu den strukturierten Schuldscheindarlehen sowie zwei Derivaten zu ÖBFA Darlehen.

Die Bonität der Derivatepartner ist seitens externer Ratingagenturen durchgehend auf Investment Grade Niveau bewertet.

1.3 Stand an Wertpapieren und abgeleiteten Geschäften

Das Wertpapierportfolio für das Amt der Salzburger Landesregierung umfasst per 31. Oktober 2019 acht Positionen. Eine Anleihe der Salzburger Landeshypothekenbank mit einer Nominal von € TS 166 wurde mit Kurs 100 % getilgt.

Nachfolgend wird zum aktuellen Stand wie folgt berichtet:

Wohnbaubank-Veranlagung:

Derzeit bestehen aktuell noch € 30,0 Mio. an Wohnbaubank-Veranlagungen, welche jeweils zu € 10,0 Mio. in den Jahren 2027, 2028 und 2029 auslaufen.

Peakside:

Wie bereits in früheren Finanzberichten angeführt wird die Rückzahlung abgewartet, da ansonsten Abschläge in Höhe von ca. 10 % bis 15 % in Kauf zu nehmen wären. Das Wertpapier hat seit dem Letztbericht keine Zins- und Tilgungszahlungen geleistet. Der Fonds befindet sich in der Abwicklungsphase. Laut Quartalsbericht Q1/2019 wird die Abwicklungsphase voraussichtlich mit Ende Q4/2019 beendet sein.

MB Asia Real Estate Fund:

Das Wertpapier hat seit dem letzten Finanzbericht keine Zins-/Kapitaltilgungszahlungen geleistet. Ein Verkauf ist aufgrund der Marktlage schwierig. Der Fonds befindet sich in der Abwicklungsphase. Gemäß Fondsbericht ist eine Rückzahlung bis Ende 2019 zu erwarten.

Robeco Feeder Clean Tech Private Equity II:

2007 wurden seitens des Landes € 7,0 Mio. an Anteilen gezeichnet. Wie berichtet, müssten laut Ithuba bei einem allfälligen Verkauf - sofern überhaupt möglich - sehr hohe Abschläge in Kauf genommen werden. Laufzeitende des Investments ist grundsätzlich 2019. Es bestehen allerdings drei jeweils einjährige Verlängerungsmöglichkeiten für Robeco zur Auflösung des Investments. Robeco hat die erste Verlängerungsmöglichkeit bis Ende 2019 in Anspruch genommen. Der Marktwert beträgt mit 31. Dezember 2018 ca. € 1,4 Mio. Das Wertpapier hat seit dem letzten Finanzbericht Zins- und Kapitaltilgungszahlungen in Höhe von € 1.867,00 geleistet.

Anthracite:

Derzeit wird mit Unterstützung international tätiger Kanzleien an der Ausarbeitung von Lösungsvarianten mit dem Ziel der Auflösung dieser Konstruktion gearbeitet.

Wertpapiere Salzburger Landeskriegsopfer- und Behindertenfonds (SALKOF) -

Anleihen SLHB:

Diese Wertpapiere hatten mit 31. Dezember 2018 einen Kurswert von € TS 378,6. Eine Anleihe der Salzburger Landeshypothekenbank mit einer Nominale von € TS 166 wurde mittlerweile mit Kurs 100 % getilgt. Eine weitere Anleihe der Salzburger Landeshypothekenbank mit einer Laufzeit bis 2024 weist einen Wert per 31. Dezember 2018 i. H. v. € TS 212,6 auf.

2. Daten über die Entwicklung der laufenden Einzahlungen und Auszahlungen

Per 4. Oktober 2019 wurden im Gesamthaushalt 73,81 % der budgetierten Auszahlungen vorgeschrieben bzw. bezahlt und wird davon ausgegangen, dass das Budget eingehalten wird und gegebenenfalls unterschritten werden kann.

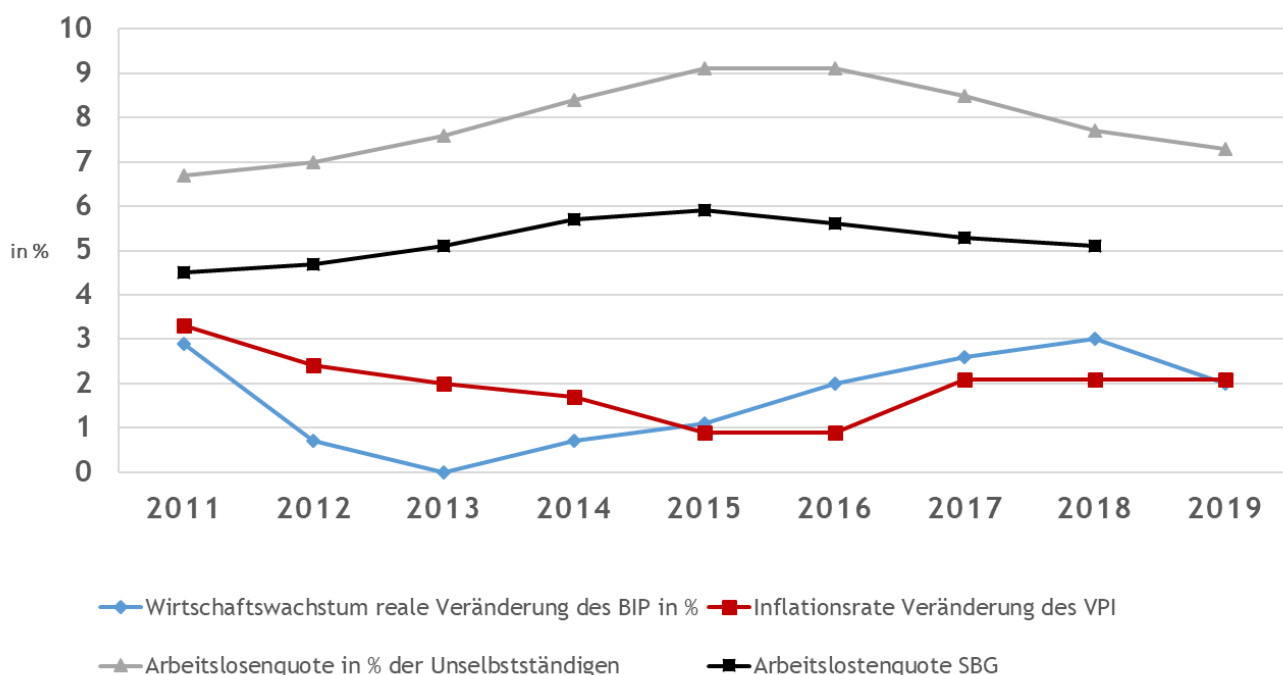
Einzahlungsseitig wurden 78,55 % der budgetierten Einzahlungen vorgeschrieben bzw. bezahlt und ist aus derzeitiger Sicht von Mehreinzahlungen gegenüber dem VA 2019 auszugehen (hauptsächlich Wohnbau, Ertragsanteile).

Gemäß § 40 Abs. 1 sind die Mitglieder der Landesregierung verpflichtet, dem Landtag über sich abzeichnende namhafte Abweichungen des Budgetvollzuges vom Landesvoranschlag Ende August und Ende Oktober jeden Jahres zu berichten.

Entsprechend dem Entschließungsantrag zum Rechnungsabschluss des Landes Salzburg für das Haushaltsjahr 2017 wird nachfolgend zur Entwicklung der Ertragsanteile des Bundes und zur aktuellen Konjunkturschätzung berichtet:

Laut Informationen des BMF bezüglich der Entwicklung der Ertragsanteile samt Spielbankabgabe im Rechnungsjahr 2019 ist davon auszugehen, dass konjunkturbedingt grundsätzlich mit ca. € 18 Mio. höheren Ertragsanteilen samt Spielbankabgabe im Vergleich mit dem VA 2019 gerechnet werden kann.

Nachfolgend wird die Entwicklung der Konjunkturdaten/wirtschaftlichen Rahmenbedingungen grafisch dargestellt.



4. Unterstützung durch externe Berater

In den Auszahlungen zur Aufarbeitung der Finanzcausa finden sich hauptsächlich Rechts- und Steuerberatungshonorare. Im RJ 2019 wurden bislang € 258.500,60 an diesbezüglichen Auszahlungen geleistet.

Die Landesregierung stellt sohin den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Der Finanzbericht zum 31. Oktober 2019 wird zur Kenntnis genommen.
2. Dieser Bericht wird dem Finanzüberwachungsausschuss zur Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.